

Mainz, 24.01.2014

Antrag **1786/2012 zur Sitzung Stadtrat am 31.10.2012**

Resolution zum Erhalt der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest am Standort Mainz

Die im Rat der Landeshauptstadt Mainz vertretenen Fraktionen sprechen sich nachdrücklich für den Erhalt der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest am Standort Brucknerstr. 2 in Mainz-Lerchenberg aus und fordern den zuständigen Bundesverkehrsminister auf, die bestehenden Strukturen in nachvollziehbarer Weise und unter besonderer Berücksichtigung der großen Bedeutung des Rheins als Wasserstraße und der EU Wasserrahmenrichtlinie sowie einer ökologisch vertretbaren Nutzung der Wasserstraßen zu überarbeiten. Ferner ist es dringend gewünscht, Umstrukturierungen nur sozialverträglich und im engen Dialog mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umzusetzen.

Im Zuge der vom Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung beabsichtigten Neuorganisation der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung sollen bestehende Strukturen verändert und dabei Direktionen, Ämter, Außenbezirke und/oder Bauhöfe aufgelöst bzw. zusammengelegt werden.

Im Zuge dieser Neustrukturierungen soll auch die bisherige Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest abgeschafft werden. Zum Verwaltungsbereich dieser Direktion gehören der Ober- und Mittelrhein von der deutsch-schweizerischen Grenze bei Basel bis zur rheinland-pfälzisch-nordrhein-westfälischen Landesgrenze bei Bad Honnef sowie die Bundeswasserstraßen Mosel, Neckar, Saar und Lahn.

Die Aufgabenerledigung der zugehörigen Wasser- und Schifffahrtsämter Bingen, Koblenz, Trier, Freiburg, Mannheim, Heidelberg, Stuttgart, Saarbrücken sowie des Amtes für Neckarausbau Heidelberg steuert die Direktion durch Konzeption, Koordination und Fachaufsicht bei Unterhaltung, Betrieb und Ausbau der zuständigen Bundeswasserstraßen sowie bei der Gefahrenabwehr. Darüber hinaus fungiert sie als Planfeststellungs- und Plangenehmigungsbehörde der Aus- und Neubaumaßnahmen an den zuständigen Bundeswasserstraßen und ist für die Schiffsführerprüfungen, Patenterteilungen und Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten im Schiffsverkehr zuständig. Als bundesweite Bündelungsstelle ist die Zentralstelle Schiffsuntersuchungskommission / Schiffseichamt im Hause der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest angesiedelt.

Eine voraussichtlich in Bonn angesiedelte Generaldirektion wird wesentliche Teile der bisher den 7 Direktionen zugeordneten Aufgaben übernehmen.

Mit dieser Aufgabenverlagerung werden nicht nur Abstimmungs- und Koordinationsverfahren in der Region vielschichtiger. Auch ein Krisenmanagement, z.B. im Falle einer Havarie, wird aufgrund weiterer Schnittstellen erheblich aufwändiger. Auch geht wichtiges regionalspezifisches Fachwissen auf Dauer verloren.

Mittelfristig wird eine Standortschließung, so Aussagen des zuständigen Staatssekretärs gegenüber den Beschäftigten Anfang August, nicht ausgeschlossen. Damit gingen in Mainz weitere qualifizierte Arbeitsplätze verloren.

Am Mainzer Standort arbeiten derzeit 111 Tarifbeschäftigte, 50 Beamtinnen und Beamte sowie 8 Azubis, davon 10 Prozent schwerbehinderte Menschen.

Der Mainzer Stadtrat erklärt mit dieser Resolution seine Solidarität mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest und unterstützt sie bei ihrem Bemühen um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze am Standort Mainz.

gez.

Hannsgeorg Schönig
*Fraktionsvorsitzender
CDU-Stadtratsfraktion*

gez.

Dr. Eckart Lensch
*Fraktionsvorsitzender
SPD-Stadtratsfraktion*

gez.

Ansgar Helm-Becker
*Fraktionssprecher
Bündnis 90/Die Grünen*

gez.

Walter Koppius
*Fraktionsvorsitzender
FDP-Stadtratsfraktion*

gez.

Dr. Claudius Moseler
*Fraktionsvorsitzender
ödp-Stadtratsfraktion*